

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der
Grundstocks-Rechnungen

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Bericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Grundstock-Rechnungen für das
Jahr 1879.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Die Rechnungen des Domänengrundstockes und des Staatsgrundstockes für das Jahr 1879 sind dem ständischen Ausschusse am 20. Mai übergeben worden.

Die Prüfung derselben hat zu nachfolgenden Ergebnissen geführt.

I. Domänengrundstock.

Auf 31. Dezember 1878 betrug der Besitz des Domänengrundstockes an Forderungen und Aktien mit Einschluß des unverzinslichen Guthabens an die Amortisationskasse von 20,571,428 M. 57 S. . . . 34,064,753 M. 16 S.
Dasselbe beläuft sich nach Abrechnung von 33,190 M. 11 S. Passiven auf 31. Dezember 1879 auf 33,683,835 „ 40 „
und ist daher eine Verminderung von 380,917 M. 76 S.
eingetreten.

Diese Verminderung ist dahin zu entziffern, daß die im Rest der Einnahme verbliebenen Posten im Vergleich zum Stande vom 31. Dezember 1878 kleiner geworden sind und zwar:

	M.	S.
Bei Einnahme 2. Erlös aus Gebäuden um	14,997	58
„ „ 3. Erlös aus Grundstücken um	85,264	26
„ „ 5. Ablöskapitalien um	887	29
während die Passiven im Rest gestiegen sind bei Ausgabe B. für Erwerbungen II. 2. für Grundstücke um	20,543	7
wozu noch weiter hinzukommt der dem verzinslichen Guthaben bei der Amortisationskasse entnommene Betrag von	259,225	56

gibt zusammen obige 380,917 76

8. II.

Mit der zuletzt angeführten Entnahme von 259,225 M. 56 S. stimmt die Kassebewegung überein.

Dieselbe weist aus:

	M.	S.
an Einnahmen	539,987	94
an Ausgaben	799,213	50
	<u>259,225</u>	<u>56</u>

Es überstiegen hiernach die letzteren die ersteren um 259,225 56
und ist in Folge dessen die verzinsliche Schuld der Amortisationskasse um den gleichen Betrag von 12,420,592 M. 90 S., Stand auf 31. Dezember 1878, auf 12,161,367 34 zurückgegangen.

Im sachlichen Besitzstande des Domänengrundstockes ist:

1. bei den Aktivkapitalien der Stand sich gleich geblieben.

Die stattgehabten Veränderungen ergeben:

2. daß zwei Gebäudeanwesen auf den Abbruch veräußert worden sind und ein Gebäude (das Forsthaus mit Garten in Karlsruhe Kaiserstraße 8) an den Königlich Preussischen Militärerkassus verkauft worden ist.

Aus den beiden ersteren wurden erlöset 10,510 M. — S.

Der Verkauf des letzteren erbrachte 50,794 " 23 "

somit Erlös aus Gebäuden (Einnahme 2). 61,304 M. 23 S.

während auf die Ausgabe (B. II. 1) für Gebäudeankauf, beziehungsweise durch Vertrag erworben 12 M. 61 S. gekommen sind.

3. In dem Erlös von Grundstücken (Einnahme 3) und in dem Ankaufe solcher (Ausgabe B. II. 2) ergibt sich, daß

der Erlös beträgt 375,380 M. 67 S.

die Ankäufe erfordern 192,815 " 39 "

daher mehr 182,565 M. 28 S.

an Einnahme.

Die verkauften Grundstücke, deren es 155 einzelne Posten sind, haben zusammen einen Flächengehalt von 44 ha 29 a 63,31 qm

die vertauschten 20 Posten 9 " 74 " 21 "

zusammen 54 ha 3 a 84,31 qm

Die angekauften Grundstücke — 90 Posten — haben an Fläche 209 ha 55 a 21 qm

die eingetauschten 10 " 27 " 80 "

zusammen 219 ha 83 a 1 qm

ab obige 54 " 3 " 84,31 "

somit Zunahme des ärarischen Grundbesitzes 165 ha 79 a 16,69 qm

Für die durch Tausch erworbenen Grundstücke sind an Aufgeld 1,430 M. 86 S.

und an Kaufkosten 58 " 56 "

somit zusammen bezahlt worden 1,489 M. 42 S.

Daß ungeachtet dieser ansehnlichen Vermehrung des ärarischen Grundbesitzes den verkauften und vertauschten 54 ha 3 a 84,31 qm gegenüber aus letzteren dennoch der beträchtliche Einnahmeüberschuß von 182,565 M. 28 S. sich ergeben hat, ist dahin zu erläutern, daß durch die Großherzogliche Domänenverwaltung Mannheim von dem in der Obermühlau zu Mannheim gelegenen Gelände eine größere Anzahl Bauplätze veräußert worden sind.

Aus den für die Verkäufe angegebenen Gründen geht hervor, daß bei denselben nach den seit Jahren festgehaltenen Grundsätzen verfahren worden ist. Die Mehrzahl derselben erfolgte wiederum wegen vereinzelter, abgeschiedener Lage, zu Weganlagen, Materialplätzen und Eisenbahnzwecken, einige auf besonderes Ansuchen, wegen geringer Flächenmaße, sowie auch um sich darbietende günstige Verkaufsgelegenheiten zu benutzen.

Für die Ankäufe waren, außer der Vergrößerung des Besitzes, Rücksichten der Abrundung, der Erwerbung innerhalb ärarischer Güter gelegener Parzellen und zum Behufe neuer Beganlagen bestimmend.

4. Kammen in Ablösungskapitalien für 4 Erbbestände im Bezirke der Domänenverwaltung Heidelberg (Einnahme 3) zu vereinnahmen 958 *M.* 93 *S.*

Dagegen waren an Ablösungskapitalien für Lasten des Domänenarars in 10 Posten, worunter im Bezirke der Domänenverwaltung Kork für Ablösung des der Gemeinde Hesselhurst zustehenden Waldrechts auf ärarischen Gütern auf der Gemarkung Willstett 3,000 *M.*
und desgleichen an die Gemeinde Willstett selbst 6,800 "
sich befinden, im Ganzen auf Ausgabe (B. II. 5 b.) zu veranschlagen 11,382 *M.* 70 *S.*

5. Für angekaufte Rechte und Gefälle sind (Ausgabe B. II. 3) verwendet worden . . . 480,855 " 55 "
und zwar zu weiteren Erwerbungen von murgschifferchaftlichen Rechten in acht Abtheilungen.

Diese sind:

a. Murgschifferchaftliche Waldrechte.		b. Sägemühlrechte.		Beträge.	
				<i>M.</i> <i>S.</i>	
1.	369,5520,8 vom Gronsfeld'schen Stamm	144,2531	. . . . .	4,804	18
2.	277,1640,6 " " "	108,1898	. . . . .	3,600	—
3.	7114 " Weiler'schen " nebst Antheilrechten	—	. . . . .	115,615	—
4.	2074,9166 " Weiler'schen Stamm	—	}	90,867	—
	5112,8571 " Heintzmann'schen Stamm	—			
	1294,8056 " Dürr'schen Stamm	2784,5001			
5.	5112,8571 " Heintzmann'schen Stamm	—	}	160,047	—
	9540,8750 " Gronsfeld'schen Stamm	und 4914,5500			
6.	2216,0476 " Ungelter'schen Stamm	—	}	91,747	—
	531,6886 " Kasi'schen Stamm	—			
	4131,8833 " Gronsfeld'schen Stamm	—			
	739,8889 " Dürr'schen Stamm	2567,8773			
7.	92,4861 " " "	28,5357	. . . . .	832	—
8.	1076 " Ungelter'schen Stamm	292,6428	. . . . .	13,150	—
<hr/>				<hr/>	
39684,7000,4		10840,5488	. . . . .	480,662	18
		hiezü Kaufkosten.		193	10
		zusammen		480,855	28

Nachdem im Jahre 1878 bereits 83245,21050 Waldrechte und 16411,0233 Sägemühlrechte zu 1 143 190 *M.* 81 *S.* — 35,462 *M.* = 1,107,728 *M.* 81 *S.* erworben worden sind, kommen nunmehr noch hiezü 39684,7000,4 Waldrechte und 10840,5488 Sägemühlrechte mit 480,855 " 28 "

so daß der Gesamtbesitz beträgt 122929,91054 Waldrechte (von 365350 ²/₃ im Ganzen) und 27251,5721 Sägemühlrechte für 1,588,584 *M.* 9 *S.*

6. Die budgetmäßigen Ausgaben für Erwerbungen haben betragen 130,916 *M.* 79 *S.* und vertheilen sich wie folgt auf:

I. Staatsministerium.

1.	Für angeschaffte Kunstgegenstände	24,357 <i>M.</i> 15 <i>S.</i>
2.	Zur Vollenbung des Gebäudes für die vereinigten Sammlungen.	943 " 19 "
		<hr/>
Uebertrag		25,300 <i>M.</i> 34 <i>S.</i>

Uebertrag . . . 25,300 M. 34 S.

II. Finanzministerium.

3. Für Herstellung eines Verbindungskanales zwischen Rhein und Neckar bei Mannheim 105,616 „ 45 „

zusammen . . . 130,916 M. 79 S.

An dem für das vereinigte Sammlungsgebäude verbliebenen Restkredite am 31. Dezember 1878 von 1,581 M. 32 S. hat sich daher eine Erübrigung von 638 M. 49 S. resp. wegen der Bruchtheile von Kreuzer und Pfennig von 638 M. 13 S. ergeben und der aus Mitteln des Grundstockes bestrittene Gesamtbauaufwand beläuft sich somit auf . . . 1,613,882 M. 80 S.

Für den Rhein-Neckar-Verbindungskanal sind von den Ständen bewilligt worden
750,000 fl. = . . . 1,285,714 M. 29 S.

Von dem Restkredite von 313,117 M. 85 S. sind jedoch nur 105,616 M. 45 S. erforderlich gewesen, so daß ein Ueberschuß, auf die Budgetsätze abgerundet, von . . . 207,501 „ 40 „ stattgefunden hat und die gesammten Kosten sich auf . . . 1,078,212 M. 89 S. belaufen.

Aus der Domänengrundstockrechnung sind in Abgang zu verrechnen die aus der Veränderung des Besitzstandes sich ergebenden Kosten; diese sind zumest aus Verkaufs- und Tauschgeschäften erwachsen und betragen in Ausgabe

A. Abgang

auf Erlös aus Gebäuden . . . 41 M. 69 S.

„ „ „ Grundstücken . . . 238 „ 64 „

zusammen . . . 280 M. 33 S.

Die Ausgabe

B. für Erwerbungen macht . . . 798,933 „ 17 „

Dazu hat hinzutreten die Differenz, welche vom Rest der Ausgabe, bestehend in . . . 33,190 M. 11 S.

nach Abzug des Solls der Ausgabe aus vorhergehender Rechnung auf

B. II. 2 von . . . 12,647 „ 4 „

sich ergibt mit . . . 20,543 „ 7 „

819,756 M. 57 S.

welche Summe den Werth der sachlichen Besitzvermehrung repräsentirt; indessen sind von derselben wieder in Abrechnung zu bringen die Einnahmen auf

2. Erlös aus Gebäuden . . . 61,304 M. 23 S.

3. „ „ Grundstücken . . . 375,380 „ 67 „

5. Von Ablösungskapitalien . . . 958 „ 93 „

6. Aus Rückerstattungen . . . 1,194 „ 98 „

438,838 „ 81 „

wonach sich im Eingang berechnete . . . 380,917 M. 76 S. ergeben.

Zur Deckung sind der verzinlichen Schuld der Amortisationskasse an den Domänengrundstock entnommen worden . . . 428,260 M. 46 S.

es wurden jedoch im Laufe des Jahres zurückerstattet . . . 169,034 „ 90 „

somit nur . . . 259,225 M. 56 S.

Ferner übersteigt das Haben der Einnahmen das Soll um . . . 101,149 „ 13 „

und beträgt die Vermehrung des Solls der Ausgaben . . . 20,543 „ 7 „

macht wieder die oben angegebenen . . . 380,917 M. 76 S.

Auf das Jahr 1880 sind zu übertragen:

Rest der Einnahme	33,717,025 M. 51 S.
Rest der Ausgabe	33,190 " 11 "
verbleiben	<u>33,683,835 M. 40 S.</u>

Das verzinsliche Guthaben beträgt noch nach Abzug der Rückzahlung

von der Einnahme	428,260 M. 46 S.
ab zurückbezahlt	169,034 " 90 "
Rest	<u>259,225 M. 56 S.</u>

auf 31. Dezember 1879	12,161,367 M. 34 S.
dazu der Einnahmerest mit	984,229 " 60 "

zusammen	<u>13,145,596 M. 94 S.</u>
ab der Ausgabereft von	33,190 " 11 "

verbleibt Rest 13,112,406 M. 83 S.

welcher als verzinsliche Forderung des Domänengrundstocks — neben der unverzinslichen von 20,571,428 M. 57 S. — bei der Amortisationskasse verbleibt.

II. Staatsgrundstock.

Das Einnahmefoll von 9,000 M., welches auf das Jahr 1879 übertragen worden ist, wurde durch Zahlung getilgt.

Von den im Soll der Bezirksverrechnungen innerhalb Halz geführt werdenden Restforderungen für Erlöse aus verkauften Gebäuden sind im Laufe des Rechnungsjahres 1879 eingegangen:

1. für das frühere Amtsgefängniß in Gernsbach restliche 365 M. 28 S.
2. vom Amtsgerichtsgebäude in Ladenburg 3,180 " 94 "
3. " Amtsgebäude in Jestetten 3,200 " 41 "
4. " Obereinnehmergebäude in Mannheim B 5 Nr. 14 erster Termin 5,020 " — "

Im Ausstände verbleiben noch:

1. vom Amtsgerichtsgebäude in Ladenburg 9,542 " 93 "
2. " Amtsgebäude in Jestetten 9,600 " — "
3. " Obereinnehmergebäude in Mannheim 45,180 " — "

zusammen 64,322 M. 93 S.

Das Guthaben des Staatsgrundstocks hat auf 31. Dezember 1878 betragen 184,732 M. 82 S.

Dazu kommt die Einnahme vom 1879 mit 61,007 " 96 "

zusammen 245,740 M. 78 S.

Hievon gehen ab die Ausgaben mit 40,058 " 78 "

Es beläuft sich sonach das Guthaben auf 31. Dezember 1879 auf 205,682 M. — S.

dasselbe war wie oben bemerkt auf 31. Dezember 1878 184,732 " 82 "

es hat sich somit vermehrt um 20,949 M. 18 S.

und geht mit 205,682 M. in das Jahr 1880 über.

Die Rechnung gibt im Uebrigen zu weiteren Bemerkungen keine Veranlassung.

Karlsruhe, den 29. Mai 1880.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.
Obkircher.